

Protokoll der Jahreshauptversammlung der TuRa Elsen e.V. am 1. Februar 1985

Teilnehmerzahl: 230 Mitglieder
Ort: Aula der Hauptschule Elsen
Zeit: Freitag, 1. Februar 1985 um 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Verlesen des Protokolls
3. Ansprache des geistlichen Beirats, Herrn Pastor Kämpchen
4. Ehrungen
5. Rückblick und Vorschau auf das Geschehen in der TuRa
6. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
7. Beitragsregelung
8. Verschiedenes

TOP 1) Begrüßung und Totenehrung

Der 1. Vorsitzende, Alfons Bernard, eröffnet um 19.45 Uhr die Generalversammlung der TuRa Elsen in der Aula der Hauptschule und begrüßt alle Anwesenden, besonders als Ehrengäste die geistlichen Beiräte, Herrn Pastor Kämpchen und Herrn Pastor Pensky, den Rektor der Elsener Hauptschule, Herrn Werner Käuper und den Bezirksausschußvorsitzenden, Ratsmitglied und Sportausschußmitglied, Herrn Raimund Bredenbals, den Vorsitzenden des ostwestfälischen Turngaus, Michael Buschmeyer sowie unsere Beiratsmitglieder, Edi Hartmann und Johannes Hißmann, unseren Ehrenobmann Paul Hartmann und den Ehrenturnwart, Anton Lengeling. Weiter heißt er die Presse und die neuen TuRa-Mitglieder willkommen, ebenfalls von der Behinderten-Gruppe, Herrn Uwe Reker.

Er stellt fest, daß mit den Stimmen der anwesenden Mitglieder die Versammlung beschlußfähig ist und hofft, daß im nächsten Jahr schon das Bürgerhaus Versammlungsort sein kann. Seinen besonderen Dank richtet er an das Schulverwaltungsamt, den Rektor der Hauptschule, Herrn Werner Käuper, den Hausmeister, Herrn Josef Spieker sowie die Organisatoren und an Helmut Steins, der die Lautsprecheranlage wieder kostenlos zur Verfügung stellt.

Durch Erheben von den Plätzen gedenkt die Versammlung des verstorbenen Sportkameraden, Josef Heggemann.

TOP 2) Verlesen des Protokolls der Generalversammlung am 17.2.1984

Schriftführerin Hildegard Möller verliest das Protokoll der Jahreshauptversammlung am 17.2.84. Es wird ohne Einspruch genehmigt.

TOP 3) Ansprache des geistlichen Beirats. Herrn Pastor Kämpchen

Was hat die Kirche mit dem Sport zu tun? Die Kirche hat die Aufgabe, sich um den ganzen Menschen zu kümmern, deshalb stehen die kirchlichen Vertreter dem Sport freundlich gegenüber. Kameradschaft, Fairneß und Pünktlichkeit sind die erzieherischen Werte des Sports. Man sollte aber nicht vergessen, daß Sport Spiel bedeutet. Mein Gegner auf dem Sportplatz ist niemals mein Feind. Ich muß die Charakterstärke haben, ihn nicht kampfunfähig zu machen. Kameradschaft sollte an die 1. Stelle gesetzt werden. Sport und Spiel unterhält und füllt die Freizeit aus, Liebe aber gestaltet das ganze Leben.

TOP 4) Ehrungen

Der 2. Vorsitzende, Wilfred Ikenmeyer, ehrt Anton Lichtenauer für seine 50-jährige Mitgliedschaft mit der Ehrenurkunde.

20 mal wird die goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft vergeben und 8 mal die silberne für 25-jährige Mitgliedschaft.

Der Vorsitzende des ostwestfälischen Turngaus, Michael Buschmeyer, ehrt Hildegard Winkler, die sich in der Turnabteilung verdient gemacht hat, mit der Gauehrennadel und einer Urkunde. Josef Linnemann bekommt anlässlich der 90-Jahrfeier der Turnabteilung seine Urkunde nachgereicht.

Karl-Heinz Hermesmeier bedankt sich im Namen der Geehrten. Er erinnert an die schlimme Zeit 1945 und daran, daß Paul und Edi Hartmann den Sportbetrieb wieder in Gang gebracht haben. Aus Dankbarkeit stellt er dem Jugendausschuß DM 700,-- zur Verfügung.

TOP 5) Rückblick und Vorschau auf das Geschehen in der TuRa

Der 1. Vorsitzende, Alfons Bernard, ist glücklich darüber, daß auch in diesem Jahr die Vereinsnachrichten im TuRa-Rückblick Nr. 2 erscheinen konnten. So konnte sich jeder TuRaner zu Hause in Ruhe über das Abteilungsgeschehen und den Jugendausschuß informieren. Ob das in Zukunft auch so sein wird, hängt von den Anzeigen der Geschäftsleute ab. An dieser Stelle bedankt sich der 1. Vorsitzende bei allen Gönnern und Freunden des Vereins.

Unsere Vereinssatzung, die bei der letzten Jahreshauptversammlung abgeändert und ergänzt wurde, ist ab sofort in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Im letzten Jahr befaßte sich der geschäftsführende Vorstand und hier besonders der Geschäftsführer Willi Rudolphi mit der EDV-Erfassung aller Vereinsmitglieder. Ein Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Der Veranstaltungskalender war wieder reichlich ausgefüllt:

vom 15. bis 19. Mai feierte die Schwimmabteilung ihren 10. Geburtstag. Mit einer Ausstellung und gemütlichem Beisammensein wurde dieser Geburtstag gebührend gefeiert.

Die Tischtennisabteilung zog es am 9. Juni zu Spiel, Tanz und Grillen in die Kleebuschhütte am Bahnhof.

Am 17. Juni zelebrierte der Jungprieester, Willi Koch, seine erste Messe in seiner Heimatgemeinde Elsen. Die TuRa war zur Primizfeier eingeladen, und wir konnten herzliche Glückwünsche der gesamten TuRa übermitteln.

Die Kameradschaft ehemaliger Soldaten und Heimkehrer feierte am 24. Juni ihr 100-jähriges Jubiläum.

Die evangelische Kirche hatte am 20. Oktober zum Herbstfest geladen. An beiden Veranstaltungen nahm eine Abordnung der TuRa teil.

Einer der Höhepunkte im Vereinsleben der TuRa waren wohl 1984 die Veranstaltungen der Turnabteilung aus Anlaß des 90. Geburtstages. Die Jubiläumsfeierlichkeiten begannen am 22. Oktober mit einer Ausstellung in der Spar- und Darlehnskasse. Höhepunkt war das Schauturnen am 27. Oktober mit anschließendem Turnerball und am 28. Oktober die eigentliche Geburtstagsfeier im Römerkrug.

Der Laufftreff konnte am 3. November sein 5-jähriges Bestehen im Jägerkrug feiern.

Um allen Mitarbeitern mit ihren Partnern und allen Freunden und Gönnern der TuRa für das Jahr 1984 zu danken, hatte der Vorstand der TuRa am 23. November zum Mitarbeiterfest in den Römerkrug eingeladen.

Die letzte Amtshandlung im Jahr 1984 fand am 19. Dezember statt, als vom 2. Bürgermeister der Stadt Paderborn die neue Flutlichtanlage auf dem alten Dreizehnlinden-Sportplatz eingeweiht wurde.

Der Mitgliederstand betrug am 31.12.83	2.207
Neuanmeldungen hatten wir	272

ergibt einen Mitgliederstand am 31.12.84 von 2.310.

Vorschau für 1985

Wie schon im Rückblick 1984 erwähnt, so der 1. Vorsitzende, planen wir auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage "Nesthauser See" ein eigenes Vereinshaus mit Kleinspielfeld zu erstellen. Die Unterlagen sind an die Landesstelle in Detmold weitergereicht worden, und wir hoffen, daß wir noch für 1985 die Zuschüsse bekommen werden. Ich darf schon heute alle Mitglieder aufrufen, tatkräftig mit anzupacken, damit wir unsere Eigenleistung erbringen. Vorgesehen ist, zu gegebener Zeit eine Wassersportabteilung zu eröffnen.

Ebenfalls liegen 2 Anträge von Schachsportfreunden und der Interessengruppe Tanzsport vor. Der geschäftsführende Vorstand wird sich in der nächsten Woche damit beschäftigen.

Ein wichtiges Thema ist nach wie vor das Fehlen einer Turnhalle.

Einem Stadtteil mit über 10.000 Einwohnern und einem Verein mit 2.300 Mitgliedern steht im Grunde nur eine brauchbare Sporthalle zur Verfügung. Ich bitte, die Verantwortlichen der Stadt Paderborn und unsere Kommunalpolitiker des Stadtteils Elsen, ihr Versprechen wahr zu machen, damit Elsen bald eine neue Halle bekommt.

Zu unserer im Bau befindlichen Bürgerhalle möchte ich meinen Dank an alle Sportkameraden ausdrücken, die sich bisher zum Arbeitseinsatz gemeldet haben. Da bis zur endgültigen Fertigstellung noch Einiges an Arbeiten zu leisten ist, darf ich Sie bitten, sich bei mir oder beim 1. bzw. 2. Vorsitzenden, Franz Meyer und Heinz Mersch, zu melden, um noch tatkräftig mit anzupacken.

Der Jugendausschußvorsitzende, Hubert Sokol, bedankt sich im Namen der Jugend bei allen, die im letzten Jahr in der Jugendarbeit tätig waren. In 7 Abteilungen sind über 1.000 Mädchen und Jungen zu betreuen. Die Jugend braucht die leitende, organisierende Hand, sie braucht Vorbilder. Meldungen nimmt jeder Abteilungsleiter oder Jugendwart entgegen. Huberts besonderer Dank gilt K.-H. Hermesmeier für seine großzügige Spende.

TOP 6) Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Hauptkassierer Bernhard Pottmeier, gibt einen ausführlichen Bericht über die Kassenbestände der einzelnen Abteilungen.

Joachim Löhning, der mit Peter Wöffen die Kasse zweimal geprüft hatte, erinnert an die Schwierigkeiten, die die Umstellung der Kassenführung auf die einzelnen Abteilungen mit sich brachte.

Trotz allem wurde die Kasse sorgfältig geführt. Er bedankt sich bei Bernhard Pottmeier und Adolf Röper und bittet die Versammlung, beide sowie den ganzen Vorstand zu entlasten. Dies geschieht bei 2 Enthaltungen.

Zu neuen Kassenprüfern werden bei 3 Enthaltungen Marianne Nowak und Rolf von Glahn gewählt.

TOP 7) Beitragsregelung

Alfons Bernard erwähnt, daß für einen Vorsitzenden die Beitragserhöhung kein schönes Thema ist. Trotz sparsamster Kassenführung in den Abteilungen ist es nur teilweise gelungen, aus den roten Zahlen zu kommen. Eine Beitragserhöhung für 1985 ist unumgänglich, zumal vergleichbare Vereine schon längst mit z. T. weit höheren Beiträgen arbeiten.

Ab 1985 ist folgende Beitragsregelung vorgesehen:

Ehrenmitglieder und Mitglieder über 65 sind beitragsfrei.

Passive Mitglieder wie bisher	jährlich	DM 48,--
Kinder und Schüler	"	DM 48,--
Jugendliche bis 18 Jahre	"	DM 60,--

Erwachsene	"	DM 72,--
Familienbeitrag	"	DM 200,--
Mutter und Kind (Kind 24,--, Mutter 48,--)	"	DM 72,--

Die Beiträge sollten ab 1986 jeweils am 15.2. und 15.8. abgebucht werden.

Der Antrag wird mit 27 Enthaltungen und 9 Gegenstimmen angenommen.

TOP 8) Verschiedenes

Der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Karl-Jürgen Blömeke, macht auf die Aktionswoche "Treffpunkt Bad" vom 25.2. - 3.3.85 aufmerksam, die in allen Hallenbädern Nordrheinwestfalens durchgeführt wird und lädt alle Mitglieder ein, daran teilzunehmen.

Ende der Jahreshauptversammlung: 21.55 Uhr

Alfons Bernard, 1. Vorsitzender

Hildegard Möller, Schriftführerin